



I. Jahresbericht

der

Akademischen Sektion München

des

Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins e. V.

1910/11.



München 1912.

Buchdruckerei J. Fuller, Weinstrasse 3.

Chronik.

Sommersemester 1910.

Die Anregung zur Gründung einer akademischen Section München des D. und Ö. A. V. ging aus von den Herren Hellmut Zoepfl, Walter Schäfer und Max Freitag. Nachdem diese drei Herren in den »M. N. N.« einen Aufruf erlassen hatten, fand am 20. Juni 1910 eine Besprechung statt, in der die anwesenden 10 Herren gestützt auf das durch zahlreiche Anfragen und Zuschriften bekundete rege Interesse der Münchner Studentenschaft beschlossen, die Sectionsgründung zu verwirklichen.

In der Versammlung vom 4. Juli wurden die Satzungen bestimmt und die Vorstandschaftswahlen vorgenommen. Der zum 1. Vorsitzenden gewählte Herr Dr. Max Freitag erklärte die »Akademische Section München des D. und Ö. A. V.« für gegründet, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Hauptausschuss und der vom 18. bis 20. Juli in Lindau tagenden Generalversammlung. Ferner wurde beschlossen, bei der Aufnahme von Mitgliedern streng darauf zu sehen, dass der deutsche Charakter der Section gewahrt bleibe. —

Die offizielle Gründung der Section konnte in der Versammlung am 21. Juli ausgesprochen werden. Die Vorstandschaft setzte sich zusammen aus den Herren:

Dr. Max Freitag, 1. Vorsitzender.
Hellmut Zoepfl, 2. Vorsitzender und 1. Turenwart.
Hermann Bussjäger, 3. Vorsitzender und Kassenwart.
Walter Schäfer, 1. Schriftführer.
Kurt Springorum, 2. Schriftführer.
Fritz Rupprecht, 2. Turenwart.
Theodor Pohl, Bücherwart.

Die Section zählte bei ihrer Gründung 61 Mitglieder und wurde am 23. Juli 1910 in das Vereinsregister eingetragen. Gesellige Zusammenkünfte fanden regelmässig im Pschorrbräu bzw. Augustinerkeller statt.

Wintersemester 1910/11.

Die Vorstandschaft des Wintersemesters 1910/11 setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

Theodor Pohl, 1. Vorsitzender.
Kurt Springorum, 2. Vorsitzender und 1. Turenwart.
Hermann Bussjäger, 3. Vorsitzender und Kassenwart.
Walter Schäfer, 1. Schriftführer.
Hans Grimm, 2. Schriftführer.
Albert Obermaier, 2. Turenwart.
Franz Brandl, Bücherwart.

Von den 17 Sectionsabenden, die regelmässig Dienstag Abend im Conversationszimmer des Hotel Union stattfanden, dienten 2 der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, 2 waren »gemütliche Abende«. An den übrigen Sectionsabenden wurden teils meist durch Lichtbildervorführungen wirksam unterstützte Vorträge seitens der Mitglieder gehalten, teils — und zwar fünfmal — durch Münchner Sportsfirmen praktische Gegenstände vorgeführt.

Bei reger Beteiligung wurde in der Zeit vom 27. November bis 4. Dezember ein Schikurs auf dem Sudelfeld bei Bayrisch-Zell abgehalten. Den Kurs leitete unser Mitglied Herr Leo Husler, der hierbei von den Herrn Fritz Becker und J. Björnstad unterstützt wurde.

An jedem Sonn- und Feiertage wurden, wenn das Wetter es erlaubte, Sectionsturen geführt.

Nach dem Ergebnis der Jahreshauptversammlung am 17. Januar 1911 setzte sich die Vorstandschaft für den Rest des Wintersemesters sowie für das kommende Sommersemester folgendermassen zusammen:

Theodor Pohl, 1. Vorsitzender.
Hans Kämmerer, 2. Vorsitzender und 1. Turenwart.
Hermann Bussjäger, 3. Vorsitzender und Kassenwart.
Karl Bauer, 1. Schriftführer.
Anton Gisser, 2. Schriftführer.
Bruno v. Tetmajer, 2. Turenwart.
Franz Brandl, Bücherwart.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Hermann, Obermaier und Rose, als Vertreter für den Münchner Ortsausschuss wurde Herr Hofmann gewählt.

Die Vorstandschaft hielt während des Wintersemesters 1910/11 11 Sitzungen ab, in denen u. a. 30 Neuaufnahmen erfolgten. Die Zahl der Mitglieder betrug am 30. April 83.

Sommersemester 1911.

Nach einer Vorstandssitzung am 1. Mai 1911 wurde das Sommersemester offiziell durch eine geschäftliche Versammlung am 2. Mai eröffnet, die sich hauptsächlich mit dem Aufnahmeverfahren während des Sommersemesters beschäftigte.

Im Pschorrbräu bzw. Augustinerkeller fanden zwanglose Zusammenkünfte der Mitglieder an den Dienstag-Abenden statt. Das Hauptgewicht wurde auf regelmäßige Durchführung von Sektionsturen gelegt.

Im Verlaufe des Semesters wurden 6 Vorstandssitzungen abgehalten, in denen u. a. 11 Neuaufnahmen erfolgten, so daß der Mitgliederstand am 31. Oktober 94 betrug.

Turenbericht.

Die nachfolgende Uebersicht bezieht sich auf alle Turen, die seit Gründung der Section von deren Mitgliedern ausgeführt worden sind und zwar unter I auf die Turen, welche in der Zeit von der Sectionsgründung bis 31. Oktober 1910 gemacht wurden, unter II auf die Turen vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911.

Gezählt wurden nur vollständig durchgeführte Besteigungen, wobei als untere Höhengrenze in den Alpen 1500 m galt. Ausser einigen untergeordneten Gipfeln wurden ausgeschlossen Pässe (Scharten), welche bei der Besteigung eines Gipfels betreten werden mussten.

Von der Veröffentlichung eines Turenberichtes, der jede einzelne Tur enthält nebst Angabe, wie oft sie gemacht wurde, sahen wir ab, einerseits wegen seines minimalen statistischen und ideellen Wertes für den Alpinismus, andererseits in dem Bewusstsein, dass unsere Mitglieder sich bei der Inangriffnahme und Durchführung von Bergturen nicht beeinflussen zu lassen brauchen von dem Gedanken, dass jede ihrer gelungenen Bergfahrten im Turenberichte genau erwähnt wird.

Kassenbericht.

I. Abrechnung für 1910, erstellt am 13. Januar 1911.

Einnahmen.		Ausgaben.	
I. Beiträge: a) für 1910	M 474.—	I. Zentralausschuß:	
b) » 1911	» 286.—	a) Mitgliederbeiträge	M 194.—
II. Aufnahmegebühren	760.—	b) Vereinszeichen.	» 25.—
III. Vereinszeichen	128.—	II. Regie	
IV. Zinsen	3.—	Vortrag für 1911	M
V. Sonstige Einnahmen	3.77	Vortrag für 1912	»
	9.50		
	M		M
	904.27		460.15
			444.12
			904.27

II. Abrechnung für 1911, erstellt am 1. Dezember 1911.

Einnahmen.		Ausgaben.	
I. Beiträge	M 729.—	I. Zentralausschuß:	
II. Aufnahmegebühren	» 88.—	a) Beiträge	M 514.—
III. Vereinszeichen	817.—	b) Vereinszeichen	» 25.—
IV. Zinsen	5.—	c) Hüttenschl. und Zeitschr. »	12.—
V. Sonstige Einnahmen	8.41	d) Couverts	» —.50
VI. Übertrag von 1910	70.05	II. Regie	
	444.12	Vortrag für 1912	M
	M	Vortrag für 1912	»
	1344.58		M
			1344.58

I.

Alle 54 Mitglieder hatten ihren Turenbericht eingesandt: 5 Fehlanzeigen, 49 Berichte mit 800 Besteigungen. Somit entfallen auf jedes Mitglied im Durchschnitt 15 Turen. Es waren 2 neue, 245 Schituren. Zusammenstellung nach den Höhengrenzen: 384 (davon 191 mit Schi) zwischen 1500 und 2000 m, 320 (davon 41 mit Schi) zwischen 2000 und 3000 m, 96 (davon 13 mit Schi) zwischen 3000 und 4000 m.

Veranstaltet wurde 1 Sectionstur: Ueberschreitung der drei Halten.

II.

Von den 94 Mitgliedern hatten 91 ihre Turenberichte eingesandt: 16 Fehlanzeigen, 75 Berichte mit 1839 Besteigungen. Somit entfallen auf jedes Mitglied im Durchschnitt 20 Turen. Es waren 11 neue, 532 Schituren. Zusammenstellung nach den Höhengrenzen: 792 (davon 418 mit Schi) zwischen 1500 und 2000 m, 853 (davon 98 mit Schi) zwischen 2000 und 3000 m, 176 (davon 16 mit Schi) zwischen 3000 und 4000 m, 11 über 4000, 7 in ausseralpinem Gebiet zwischen 1100 und 2400 m.

Veranstaltet wurden 32 Sectionsturen: Herzogstand, Plankenstein, Benediktenwand, Spitzstein—Geigelstein, Maroldschneid—Auerspitze—Rotwand, Naunspitze—Pyramidenspitze, Wasserspitze, Setzberg—Wallberg, Wiedersbergerhorn, Grosser Galtenberg, Schatzberg, Schatzberg—Rossboden, Brecherspitze—Stümpfling—Rosskopf, Neureut—Gindelalmschneid, Rofan, Benediktenwand, Fockenstein, Spitzstein, Geigelstein, Lodron, Risserkogel—Plankenstein, Kampenwand, Alp Spitze, Pyramidenspitze, Birkkarspitze—östl. Oedkarspitze—Karwendelspitze—Lamsenspitze, Ankogel—Gross-Elendkopf—Hochalmspitze, Leonardistein—Buchstein—Rosstein—Rossteinnadel, Grosser Waxenstein, Plankenstein, Hochblassen, Partenkirchner Dreitorspitzen, Predigtstuhl.

Neue Touren.

Die Namen unserer Mitglieder sind gesperrt gedruckt. Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich.

Allgäuer Alpen.

Mädelegabel 2645 m. Erste Besteigung über die Nordostwand durch Hans Dülfer am 2. Juli 1911.

Die Trettachrinne verlässt man ungefähr 100 m oberhalb der Stelle, wo Spielmannsau dem Blick entschwindet. Nach rechts, ev. über den Lavinchenkegel, hinan und zuerst in der linken von vier Rinnen, dann über ihre linke, teilweise grasdurchsetzte Begrenzungsrippe bis zu dem grossen etwa 100 m hohen Wandabbruch. Nach rechts wieder in die Rinne zurück, die als eine enge, tiefeingeschnittene Schlucht den Abbruch durchreissst. In ihr, ev. Stufen schlagend, empor; Ausstieg sehr schwierig und gefährlich. Die grosse Schutterasse oberhalb wird bis fast zu ihrer Mitte gequert. Ungefähr 5 m gerade aufwärts bis zu einem Ueberhang; Quergang nach rechts in einen kaminartigen Einriss, der nach etwa 15 m verlassen wird, um in eine noch weiter rechts gelegene, plattige Verschneidung zu gelangen. In ihr ein kurzes Stück hoch, dann sehr schwierig auf die Felsenrippe rechts. Nun immer halb rechts haltend zu einem Geröllplatz unter dem Gipfel und auf ihn selbst gerade hinauf.

Sehr schwierig und teilweise steingefährlich. Von Spielmannsau ungefähr 5 Stunden.

Karwendel-Gebirge.

Sonnenjoch 2457 m. Erste Besteigung über die Nordostwand durch Hans Dülfer und Hans Fiechtl am 23. Oktober 1911.

Der Einstieg erfolgt etwas links von der Falllinie des östlichen Vorgipfels. Ueber die Schrofen links der tiefen Rinne, durch die das Wasser herabkommt, bis zu einer von unten auffallenden Schlucht. Durch einen Riss schwierig in sie hinein und in ihr (steingefährlich) etwa 30 m weiter. Man verlässt sie nach rechts auf einem von Latschen besetzten Rücken, den man verfolgt, bis die Platten steiler werden (Steinmann). Nun nach links in die Schlucht zurück und durch sie bis zu ihrem Ende. Dann den schon von unten auffallenden Latschenrücken nahe an der Ostkante links lassend, nach rechts aufwärts gegen einen roten

Ueberhang. Doch ungefähr 20 m unter ihm auf einem Gamswechsel so weit nach rechts, bis man den östlichen Vorgipfel umgangen hat und der Hauptgipfel sichtbar wird. Nun über Schrofen leicht zum Gipfel.

Die erste Hälfte der etwa 1200 m hohen Wand ist ziemlich schwierig, die zweite leicht aber mühsam. Dauer der Kletterei 3 Stunden.

Sonnwend-Gebirge.

Guffert 2196 m. Erste Besteigung über die Südkante durch Hans Dülfer und Hans Fiechtl am 20. Oktober 1911.

Von Steinberg zuerst auf dem markierten Wege, dann über Latschenhänge an die Südkante heran (2 Std.). Ueber die Kante unschwer bis zum ersten grossen Grataufschwung. Durch eine Rinne, links der Kante bis zu einem Ueberhang. Auf einem Bände etwa 15 m nach rechts und sehr schwierig auf der Kante zu einem Rasenfleck; über einen Ueberhang auf leichteres Terrain. Weiter bis zum zweiten grossen Grataufschwung. Gleich über der Scharte durch einen Riss zu einem guten Stand. Nun direkt über die Kante bis zum letzten Tritt. Kurze, aber ausserordentlich schwierige und gefährliche Traverse über die glatte Platte nach links. Gerade hinauf über den Ueberhang rechts und zu einer kleinen, auffallenden Plattform unterhalb der höchsten Erhebung dieses Grataufschwunges. Weiter verhältnismässig leicht über die Kante zum Gipfel (2 Std. teilweise äusserst schwierig).

Hochiss 2299 m. Erste Besteigung über die Nordwand durch Hans Dülfer und Hans Fiechtl am 21. Oktober 1911.

Von der Stelle, wo der von unten kommende begrünte Rücken die Wand berührt, führen zwei markante Bänder nach rechts. Man verfolgt das obere, bis es ganz schmal wird. Hier Einstieg (ein paar Meter höher ein Mauerhacken). Hinauf über einen Uebergang, Traverse nach links in einen anfangs überhängenden Kamin, der auf einen Vorsprung leitet. Ueber ein stark fallendes, ca. 60 m langes Band (eine sehr schwere Stelle) zu einem ca. 35 m hohem Riss mit eingeklemmten roten Blöcken. Man verlässt ihn oben nach rechts und verfolgt nun ein breites Band ca. 100 m nach rechts bis zu seinem Ende; dabei einmal unter einem Block durch, einmal kriechen. Erst über einen Ueberhang, dann ca. 80 m in anregender Kletterei etwas nach links hinauf zu einem Band und nach rechts in den ersten Kamin. Durch ihn (schwieriger Anstieg) auf den Ostgrat, den man zwei Minuten unterhalb des Gipfels erreicht.

Die Tour ist eine der schönsten und interessantesten im Fels. Nur die ersten 35 m sind aussergewöhnlich schwierig.

Kaiser-Gebirge.

Törltürme ca. 2200 m. Neuer Abstieg nach Süden durch J. Färber, Chr. Herzog und Leo Husler am 2. Oktober 1910.

Von den letzten östlichsten Törltürmen aus bemerkt man tief unten in den Südwänden der bereits überkletterten Türme ein breites südnordwärts ziehendes Grasband. Sein höchstes (südliches) Ende bildet das Richtungsobjekt. Vor dem Schärtchen nördlich des »Turms mit dem Riss zum Einspreizen des Vorderarms« quert man auf der Südseite in gleicher Höhe und dann, durch einen Riss absteigend, etwa 40 m nordwärts. Durch das hier ansetzende, teilweise begrünte Rinnensystem klettert man abwärts (einmal ein längerer Riss) und seilt sich ganz unten etwa 12 m frei auf ein Postament ab (Abseilung rechts), von dem man durch einen kurzen, gutgriffigen Riss das deutlich ausgeprägte Grasband erreicht. Nun auf bestmöglicher Route abwärts.

Normalzeit 2 Stunden bis zum Kar. Schwierig.

Totenkirchl 2193 m. Erste Besteigung durch den letzten grossen Kamin der Nordseite durch Hans Dülfer mit Ludwig Hanstein am 16. Oktober 1911.

Der Kamin liegt zwischen Heroldweg und Pfannkamin. Die unter den Nordabstürzen der zweiten Terrasse eingeschnittene Rinne verlässt man kurz bevor sie sich oben gabelt. Ueber die Wand rechts etwa 15 m hinan zu einem Absatz in dem rechten, kaminartigen Zweig der Rinne. Nun langer Quergang nach rechts in den Kamin hinein. 12 m empor zu einem guten Stand. Noch 20 m hinan, zuletzt aus dem Kamin über die Platte links. Hier Sicherungszacken und Mauerhaken. Die folgende ungefähr 20 m hohe, stark überhängende Wand durchziehen 2 Risse. An der senkrechten Platte Spreizschritt in den rechten Riss, der ungewöhnlich schwierig und gefährlich zu durchklettern ist. Nach etwa 8 m kann man in den linken Riss hinüberspreizen; nach einem Meter jedoch wieder im rechten weiter. Oben (guter Stand) führt ein von Ueberhängen überdachtes Band nach links in eine Ecke. Nun über leichtere Felsen zu jener Stelle, wo durch den »sechs Meter hohen Einriss« vom »Schärtchen« der Heroldweg herabkommt. Anstatt sich mit diesem nach rechts zu wenden, steige man durch den engen Kamin geradeaus — erstmalig begangen am 7. Oktober 1911 durch Hans Dülfer und Dr. C. Beindl — direkt weiter gegen die dritte Terrasse.

Dauer der Kletterei $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden. Nur 20 m bieten Aussergewöhnliches an Schwierigkeit und Exposition. Der Kamin leitet als einziger von den grossen Nordwandkaminen direkt zur dritten Terrasse.

Kitzbühler Alpen.

Tristenkopf 2200 m. Erste Ersteigung über die Nordwand durch Dr. J. Husler und Leo Husler am 22. August 1910.

Von der Formkeil-Alpe aus zum westlichen Teile der Wand, wo ein Couloir am tiefsten herabzieht (Schneefleck). Hier Einstieg. Ueber schiefrige Wandstufen mühsam empor. Nach 1 Stunde jener grosse Grasfleck, der schon von Alpbach aus inmitten des schwarzen Urgesteins gut sichtbar ist. Von hier entweder gerade empor und in der Fallinie des Gipfels in 1 Stunde, sehr schwierig, auf diesen oder mit Umgehung über ein gutes Band in 1/2 Stunde auf den Ostgrat und auf diesem in prächtiger Kletterei über hartes Gestein zum Gipfel.

Stubaiier Alpen.

Pflerscher Tribulaun Ostgipfel ca. 3050 m. Erste Ersteigung über die Südwestwand durch Kurt Springorum und Max Pfau am 28. Juli 1911.

Einstieg oberhalb des grossen Schuttfeldes, das am höchsten an der Südwand hinaufreicht, in die dunkle, schluchtartige Rinne, die zwischen Ost- und Westgipfel herabzieht. Nach Ueberschreitung der Randkluft in dieser ca. 40 m empor. Ueber eine sehr schwere, glattgewaschene Platte und durch einen wasserdurchlaufenen Kamin auf eine grosse Schutteriasse, die in ein nach rechts ansteigendes, breites Band übergeht. Dieses Band ist deutlich von unten sichtbar. Man verfolgt es bis zu einem auffallenden gelben Köpfl. Von diesem über die ansetzende Gratrippe gerade empor. Nach ca. 30 m Traverse nach links in die Südwestwand. Etwas links haltend, gerade über Bänder und sehr brüchige Wandstufen empor bis man den Südgrat dicht beim Ostgipfel erreicht. Leicht über den Grat zum Ostgipfel.

Stellenweise sehr schwierig und in hohem Grade steingefährlich. 3³/₄ Stunden vom Einstieg. Abstieg auf demselben Wege.

Adamello-Gruppe.

Crozzon di Lares 3354 m. Erster Abstieg über die Süd- wand durch Kurt Springorum und Max Pfau am 20. Aug. 1911.

Vom Gipfel über Geröll zum grossen Schneefeld in der Süd- wand. Oberhalb des Schneefeldes rechts (im Sinne des Ab- stiegs) in eine plattige Rinne. Wo diese sich verflacht über nasse, schwarze Platten in eine stark nach rechts ziehende Rinne, an deren unterem Ende man um eine scharf vorspringende Kante den sich hoch hinaufziehenden Schnee und damit den Lares- gletscher erreicht.

Vom Gipfel etwa 1 Stunde. Schwierig.

Brenta-Gruppe.

Campanile dei Camosci ca. 2800 m. Erste Ersteigung über die Südostwand durch Kurt Springorum und Max Pfau am 1. August 1911.

Von der Bocchetta dei Camosci ca. 150 m horizontal auf einem Bande nach Süden. Einstieg in die (von der Bocchetta aus) zweite Schlucht; links befindet sich eine auffallende, rote Wand. In der Schlucht hoch bis zu einem geräumigen Schutt- platz. Die Schlucht schliesst hier; daher durch einen in der rechten Wand befindlichen Riss empor, bis man nach rechts in die Wand selbst hineintraversiert; über diese leichter zum nörd- lichen Vorgipfel und über den Grat zum Hauptgipfel.

Sehr schwierig. 3/4 Stunden vom Einstieg.

Castello di Vallesinella 2780 m. Erste Ersteigung über die Ostwand durch Kurt Springorum und Max Pfau am 2. August 1911.

Einstieg gegenüber der Rocca di Vallesinella. Von der Dente di Sella herkommend auf breiten Bändern in der Ostwand des Castello queren, bis man eine Schlucht erreicht, die links eine schwarze und rechts eine halbgelbe Wand hat. Ueber die Felsrippe rechts unschwer etwa 65 m empor zu einer Kanzel. Ein paar Meter absteigend erreicht man ein nach rechts ziehendes, wasserüberbronnenes Band, das sehr exponiert zu einem schwarzen 15 m hohen Stemmkamin leitet. Durch ihn, an zwei eingeklemmten Blöcken vorbei zu einer kleinen Kanzel. Durch eine Traverse nach links zurück in die grosse Schlucht, die bald überhängend schliesst. Der etwa 20 m hohe Ueberhang wird rechts über die steile Wand und die Felsrippe umgangen. Oben wieder nach links in die Schlucht, die nun leicht zum geräumigen Gipfel- plateau führt.

Sehr empfehlenswerte, schwierige Kletterei. Vom Einstieg ca. 1 Stunde. Abstieg auf demselben Wege.

Fassaner Dolomiten.

Donnaturm 2676. Erste Ersteigung durch Hans Dülfer und Hans Kämmerer am 29. Juli 1911.

Der besonders vom Wege Donnappass-Anterjojaseehütte auf- fallende Turm steht westlich vom Donnakogel. Von links (Westen) her um den Turm herum, aufwärts in der Schlucht zwischen ihm und dem Donnakogel bis zu einer Steilstufe. — Nun entweder (Dülfer) auf einem Bande nach rechts in eine Ecke. Nach Ueber- windung des Ueberhanges (äusserst schwierig) in einer Steilrinne zu einer Scharte. Traverse in der Westseite und dann gerade

hinauf zum Gipfel. — Oder (Kämmerer) oberhalb der Steilstufe schräg nach rechts ansteigend in das Schärtchen und direkt über die Kante (zuerst eine aufrecht stehende Platte) zum Gipfel.

Fallwand 2796 m. Erste Besteigung über die Südwand durch Hans Dülfer und Hans Kämmerer am 30. Juli 1911.

Durch einen tiefeingeschnittenen Kamin links und eine rissbildende Verschneidung rechts ist die Südwand in drei Abschnitte vertikal gegliedert. Im mittleren vollzieht sich der Anstieg.

In wenigen Minuten von der Anterjojaseehütte aus erreichbar erfolgt der Einstieg in der Schlucht, die aus dem Kamin herauszieht und zwar etwas oberhalb eines grossen weissen Blockes. Hinaus in die Wand nach rechts, zuerst horizontal, dann steil über eine bandartige Felsrampe. Wo diese nahezu senkrecht wird, etwas nach rechts und hinauf über eine Platte. Etwa 20 m schräg nach links, über einen ungefähr 5 m hohen Riss und horizontal etwa 30 m nach links zu einem kleinen Geröllplatz, von dem man dann in einer langen, ansteigenden Traverse nach rechts (über zwei auffallende Pfeiler hinweg) in erwähnte grosse Verschneidung gelangt. In ihr 30 m empor, erst einen zweimal leicht überhängenden Riss, dann die Wand rechts benützend, hinauf zu einem guten Stand. Etwa 15 m langer, luftiger Quergang nach links um die Ecke und aufwärts zu einer kleinen Höhle. (Von der Hütte aus als schwarzer Strich sichtbar). Durch eine kurze Schleife links auf einen winzigen Platz oberhalb der Höhle. In der folgenden, ungefähr 15 m hohen, mit einem Ueberhang ansetzenden senkrechten Wand (ausserordentlich schwierig und exponiert) zunächst gerade hinauf bis unmittelbar unter einen wulstartigen Ueberhang, dann 1 1/2 m nach rechts und weiter empor zu einer breiten Schuttrasse. Durch eine rechts gelegene Rinne auf den Grat, über den man in wenigen Minuten den Gipfel erreicht.

Normale Dauer der Kletterei 2—3 Stunden. Ausserst schwierig.

Mitglieder-Verzeichnis.

In dem Verzeichnisse, das den Stand Ende Februar 1912 wiedergibt, bedeuten die dem Namen vorangesetzten Zahlen das Eintrittsjahr, die Buchstaben G.M. Gründungsmitglied.

- | | |
|--|---|
| 12 Adeneuer Hans, ing., Gabelsbergerstrasse 2 III. | G.M. Freitag Dr. Max, Chemiker, Marsstr. 6 I. |
| 11 Anschütz Ludwig, chem., Karlstrasse 53 III I. | G.M. Fricke A. med., Weferlingen, Prov. Sachsen. |
| G.M. Barth Rich., Dipl.-Ing., Luisenstrasse 45 o I. | 11 Fritsch G. F., jur., Jägerstr. 12 I r. |
| G.M. Bauer Karl, Dipl.-Ing., Schleissheimerstr. 80 II I. | G.M. Gipser Franz, Herzog Rudolfstrasse 32 III. |
| 10 Behrend Georg, ing., Augustenstrasse 74 II r. | G.M. Gisser Anton, rer. nat., Zweibrückenstr. 37 I. |
| G.M. Beindl Dr. Karl, Chemiker, Holzstrasse 5 o. | 12 Goebel Otto, mus., Giselastr. 15 IV. |
| G.M. Beyersdorfer Paul, Dipl.-Ing., Türkenstr. 28 II r. | G.M. Greiner H., Kaufmann, Mathildenstrasse 12 II. |
| 11 Birkel Joh., arch., Georgenstr. 124 o I. | G.M. Grimm Dr. Hans, Chemiker, Hamburg 22, Wagnerstr. 51 II. |
| 12 Blömer Alfred, chem., Blumenstrasse 55 II r. | 11 Gürke Wilh., chem., Luisenstrasse 55 II. |
| 11 Blum Otto, med., Ismaningerstrasse 82 III I. | |
| G.M. Brandl Franz, arch., Odeonsplatz 1 II I. | 11 Hanstein Ludw., chem., Bayerstrasse 45 II. |
| G.M. Brunner Theod., Kölnerplatz 10. | 12 Heinze Fritz, chem., Augustenstrasse 14 III. |
| G.M. Bussjäger Dr. Herm., Chemiker, Radebeul b. Dresden, Schildenstrasse 17 I. | G.M. Herath Fritz, Kiel, Ahlmannstrasse 20 II I. |
| 10 v. Chamier Glitzinsky, phil., Glückstr. 1 III. | G.M. Hermann Julius, Privatlehrer, Massmannstr. 2 III m. |
| 10 Colsmann Rud., ing., Fürstenstrasse 12 I. | G.M. Heuss Rob., Dipl.-Ing., Blumenstrasse 52a I I. |
| 10 Dandler Willy, chem., Tübingen, Grabenstr. 7. | 10 v. d. Heyden Otto, med., Häberlstrasse 6a. |
| 11 Dülfer Hans, med., Hiltensbergerstrasse 32 IV. | G.M. Hoferer Erwin, med., Rumfordstrasse 2 II. |
| 10 Eckel H., med., Neustadt (Rhpf.) | G.M. Hofmann Herm., Lehramtsprakt., Augsburg, D 176 |
| 11 Engelhardt Rob., rer. nat., Herzogspitalstrasse 14 III. | G.M. Husler Dr. Joseph, prakt. Arzt, Frankfurt a. M., Städt. Krankenhaus. |
| G.M. Ewinger Wilh., rer. nat., Bismarckstrasse 6 III. | G.M. Husler Leo, med. dent., Kaufingerstrasse 15 II. |

- 11 Jack Eugen, Architekt, Augsburg, Schiessgrabenstrasse 24 I.
 10 Jaeger Herm., chem., Königinstrasse 9 II.
 G.M. Kämmerer Hans, chem., Marsstrasse 37 I I.
 G.M. Kisskalt Konrad, Dipl.-Ing., Adalbertstr. 35 I.
 G.M. Kopp Jul., Hasslangstr. 2 o.
 11 Kraiss Wilh., med., Ländwehrstrasse 10 III.
 11 Kreitz Heinrich, ing., Adelheidstrasse 9 o.
 11 Krüger Friedr., ing., Steinheilstrasse 1 III r.
 12 Lange Erich, med., Reisingerstrasse 25 o.
 G.M. Latk Georg, Kunstmaler.
 G.M. Laubmann Ernst, Dipl.-Ing., Rottmannstrasse 13.
 12 Lehmann Otto, arch., Leopoldstrasse 20 IV.
 G.M. Lambert Max, chem., Augsburg, Stadtbachspur.
 11 Lesser Hans, ing., Enhuberstrasse 1 II r.
 10 Limbourg Hans, jur., Augustenstrasse 75 II I.
 10 Lorenz Otto, ing., Mannheim K II 8 II.
 G.M. Lühmänn Joh., ing., Celle, Am Bahnhof 8.
 10 Mack Josef, phil., Isabellastr. 43 III.
 11 Martini Paul, med., Thalkirchnerstrasse 11 IV r.
 G.M. Meissel Theodor, rer. nat.
 12 Mobitz Woldemar, med., Blütenstrasse 4 II I.
 G.M. Müller Fritz, phil., Ungererstrasse 18 I.
 11 Müller Eberhard, jur., Chemnitz Planitzerstrasse 102 o.
 G.M. Mulso w Walter, rer. nat., Neuhäuserstrasse 51 II.
 G.M. Nieper Ferd., arch., Horemanstrasse 29 III.
 G.M. Novak Dr. Alfred, Chemiker, Traun b. Linz.
 G.M. Obermaier Albert, med., Holzstrasse 5 IV.

- 12 Obpacher Heinz, chem., Hopfenstrasse 5 II.
 11 Pfannmüller Jul., chem., Lucile Grahnstrasse 36 o.
 G.M. Picht Karl, germ., Münster i. W., Roxelerstr. 2 I.
 11 Piro Richard, jur., Adelheidstrasse 9 o.
 G.M. Pohl Dr. Theodor, Chemiker, Frankfurt a. M., Oderweg 5 II.
 G.M. Pramberger Rud., Apotheker, Schellingstrasse 2 III.
 G.M. Rauch Hans, Betr.-Ing., Am Kirchstein 14.
 12 Reuss Otto, forest., Ainmüllerstrasse 20 II.
 10 Rhodius Engelb., chem., Marsstrasse 12 I.
 G.M. Richter Ernst, math., Schwantalerstrasse 82. G. G.
 12 Richter M. E., chem., Kolbergerstrasse 21 o.
 12 v. Roncador Dr. Heinr., med., Paul Heysestrasse 18 II r.
 G.M. Rose Friedr., med.
 G.M. Rupprecht Fritz, Bergbau, Claustal i. H. Osterroderstr. 566.
 G.M. Schäfer Walter, arch., Türkenstrasse 63 III r.
 G.M. Schärtel Dr. Georg, Chemiker, Schellingstrasse 11 II.
 11 Schleicher Walter, arch., Lazarettstrasse 8 III I.
 10 Schleussner Bruno, ing., Belgradstrasse 17 III r.
 G.M. Schlösser Hans, chem., Gabelbergerstrasse 1 II.
 G.M. Schlumprecht Hans, med. vet., Gabelbergerstrasse 54 o.
 10 Spenner W., chem., Dresden (Altstadt) Grafstr. 6.
 11 v. Schwarz Max, Dipl.-Ing., Luisenstrasse 62 II.
 G.M. Springorum Kurt, jur., Kiel, Forstweg 39.
 10 Störzer Arnold, med., Heidelberg, Ploeck 32a.
 11 Streck Otto, ing., Mathildenstrasse 13 IV I.
 G.M. v. Tetmajer Bruno, Dipl.-Ing., Zentnerstrasse 21 I.

- 10 Vetter Heinr., ing., Richard Wagnerstrasse 18 III.
 G.M. Vogel Martin, Medizinalprakt., Schwarzenberg i. S., Steinweg.
 11 Wahrburg Günther, phil., Türkenstrasse 29 II.
 G.M. Wehner Gustav, Rechtsprakt., Claude Lorrainstrasse 15 III.
 10 Wen ter Herbert, jur., Christophstrasse 12 II.
 10 Werner Fritz, phil., Elisabethplatz 1 I.

- G.M. Wiese Walter, Architekt.
 12 Witzgall Gottfr., phil., Wurzerstrasse 10 I.
 12 Witzgall Ludwig, forest., Herzog Rudolfstr. 21 III.
 11 Zimmermann W., chem., Karlstrasse 49 IV.
 G.M. Zöppfl Helmut, med., Theresienstrasse 11 III.
 11 Zschucke Hans, med., Dresden A., Bankstrasse 11 III.

Mitteilungen.

Alle Zuschriften sind zu richten an die »Akademische Section München des D. und Ö. A. V.«. Briefablage: Technische Hochschule.
 Die jeweiligen Veranstaltungen werden in den »M. N. N.«, in der »Münchner Zeitung« sowie am schwarzen Brett aller Münchner Hochschulen bekannt gegeben.